

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

Dancksagung nach dem heiligen Abendmahl.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

in mir/ und ich bey dir und in
 dir ewig lebe/ stets mit dir esse
 und trincke/ von dir rede/singe
 und sage/ ohnellinterlaß an dich
 gedencke/ daß ich möge in diesem
 Glauben einschlaffen/ am jüng-
 sten Tage frölich auferstehen/
 und in die ewige Freude einge-
 hen. Amen!

Danksagung nach dem heiligen Abend- mahl.

Ich dancke dem HErrn
 von gankem Herzen/
 und erzähle alle deine
 Wunder. Ich freue mich und
 bin frölich in dir / und lobe dei-
 nen Namen/ du Allerhöchster/
 denn deine Güte ist groß. Du
 hast für mich einen Tisch berei-
 tet gegen meine Feinde/ du hast
 mich gespeiset mit Brot vom
 Himmel / und geträncket mit
 dem Wasser des Lebens/ daß
 mich weder hungern noch dur-
 sten

ster
 vol
 Be
 folg
 erg
 erfi
 erfi
 he.
 und
 wi
 Gl
 ne
 der
 hat
 fer
 als
 best
 Bl
 du
 me
 als
 gän
 ern
 gen
 zu
 auf

sten wird ewiglich. Du hast mir
 voll eingeschenkt; Gutes und
 Barmherzigkeit werden mir
 folgen mein Lebenlang. Du hast
 erquicket meine Seele. Du hast
 erfreuet mein Herz/ und mich
 erfüllet mit Trost auß der Hö-
 he. Du erhörest mein Gebet/
 und gibst mir/ was mein Herz
 wünschet. Du stärckest meinen
 Glauben und vermehrest mei-
 ne Hoffnung nach deiner son-
 derbahren Weisheit. Denn wie
 hättest du meiner Zuversicht bes-
 ser können zu Hülffe kommen/
 als eben dadurch/ da du mir ge-
 best deinen Leib zu essen und dein
 Blut zu trincken? Wie hättest
 du wol meine Hoffnung können
 mehr stärcken und befestigen/
 als daß du mich mit unver-
 gänglicher himmlischer Speise
 ernährest und erhältest zum ewi-
 gen Leben. Ja/ du hast dich mir
 zu essen und zu trinckē gegeben/
 auff daß ich ein Herz und eine

R 3

See-

Seele/ein Geist und ein Fleisch
 mit dir seyn möge. O Liebe über
 alle Liebe! Was ist der Mensch/
 daß du sein gedenkest / und deß
 Menschen Kind/ daß du ihn so
 hoch achtest? Nun werde ich
 nicht sterben / sondern leben/
 denn du bist mein Leben. Nun
 wird mir nichts mangeln / son-
 dern von deiner Fülle werde ich
 nehmen / was mir nöthig ist.
 Wol mir/denn du bist mir alles
 in allen. Du bist meine Arzney
 wider die Krankheit/meine Ru-
 he wider die Unruhe/meine Ver-
 söhnung wider den Zorn Got-
 tes/meine Genugthuung wider
 alle Verbrechen/und meine Ge-
 rechtigkeit wider die Ungerech-
 tigkeit. Du bist meine Heiligkeit
 wider die Unheiligkeit / mein
 Vorsprach wider die Anklage.
 Du bist mein Friede wider allen
 Unfrieden/ und meine Freude
 wider die Traurigkeit. Du bist
 mein Licht wider die Finsterniß/
 meine

me
 wa
 Fl
 der
 Se
 me
 me
 Hi
 me
 alle
 wi
 ber
 Fei
 du
 ich
 ner
 wa
 Da
 ner
 bin
 get
 L
 nen
 dies
 für
 und

meine Warheit wider die Un-
 warheit/ mein Segen wider den
 Fluch/ und meine Weisheit wi-
 der die Thorheit. Du bist mein
 Schild wider meine Feinde/
 mein Kleid wider meine Blöße/
 meine Speise wider meinen
 Hunger/ mein Tranc̃ wider
 meinen Durst/ mein Heil wider
 alles Unheil/ mein Reichthum
 wider meine Armuth/ mein Le-
 ben wider den Tod/ meine Selig-
 keit wider die Verdammniß. O
 du mein höchstes Gut! Wiemag
 ich deiner vergessen/ der du mei-
 ner so gnädig gedenkest? Und
 was kan ich armer Mensch dir
 dafür geben/ daß du dich mei-
 ner so treulich annimmst? Wer
 bin ich / daß du mich gewürdi-
 get hast zu speisen mit deinem
 Leibe/ und zu trācken mit dei-
 nem Blute? Womit kan ich
 dieses vergelten. Ich dancke dir
 für deinen schmerzlichen Tod/
 und für alle deine Wolthaten/